

## 70 Jahre „Historisches Kinderfest Ellhofen“

von Ortsheimatpfleger Gerd Zimmer

„Liebe Gäste von nah und fern,  
liebe Kinder und Jugendliche!

Die Ellhofer Jugend begrüßt euch alle  
mit großer Freude zu unserem großen Festtag.

Heute ist unser Fest – das „Historische  
Kinderfest“ hier in Ellhofen!

Wir wollen, zusammen mit euch,  
ihr lieben Leut', durch die Geschichte  
des Ortes wandern. Beginnen werden wir  
als unser Ort gegründet wurde!

So höret denn!!“

Mit diesen Worten begrüßt der Herold, der Sprecher der Kinder und Jugendlichen aus Ellhofen, die zahlreichen Zuhörer und Gäste aus nah und fern anlässlich des Historischen Kinderfestes, das alle vier Jahre in dem kleinen Dorf Ellhofen begangen wird. – Alle vier Jahre wird dieses Ereignis mit großem Aufwand in den Straßen und auf dem Dorfplatz der kleinen Westallgäuer Gemeinde gefeiert.



Erstes Kinderfest 1950. Vor dem ehemaligen Amtshaus in Ellhofen.



Proklamation zur Geschichte Ellhofens 1950.

Der gedankliche Urheber dieses historischen Spektakels war der Gymnasiallehrer Dr. Anton Maier († 1971), selbst ein gebürtiger Ellhofer. Anton Maier war lange Jahre am Gymnasium in Kaufbeuren als Lehrer tätig. So hat er jedes Jahr das wohl bekannteste Kinderfest im süddeutschen Raum hautnah miterleben dürfen – das Tänzelfest. Vermutlich haben auch Jugendliche seiner Schule aktiv an diesem Ereignis teilgenommen.



Einzug des Kaisers Maximilians I. mit seinem Gefolge beim Kaufbeurer Tänzelfest.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Gästeamts Kaufbeuren

### Das Kaufbeurer Tänzelfest

Zurückgeführt wird dieses Kaufbeurer Fest auf eine Stiftung Kaiser Maximilians I., des „letzten Ritters“, im 15. Jahrhundert. Im Laufe von fünf Jahrhunderten hat das Fest viele Wandlungen durchgemacht und heute steht es unter dem Motto „Kinder spielen die Geschichte ihrer Stadt“. – Laut der lokalen, nicht belegbaren Überlieferung war der damalige Kaiser Maximilian I. 1497 „nebst etlichen Fürsten und Grafen“ nach Kaufbeuren gekommen und habe während seines Aufenthaltes „[...] zu encouragierung der Jugend den Denzeltag verordnet“. Dies entspricht der damaligen königlichen Sitte, nach der Herrscherbesuche mit Feierlichkeiten, sowie Rechtsprechung, Verleihung von Privilegien und Ähnlichem verbunden waren.

Am Fest sind alljährlich etwa 1.850 Kinder in historischen Trachten, über 170 Pferde, viele Kutschen, 36 Festwagen und Musikgruppen beteiligt.

Zentrales Element des Festes ist der jeweils anschließende Festzug mit einem fast lückenlosen Querschnitt durch die Geschichte Kaufbeurens von der Gründung bis in das frühe 20. Jahrhundert.

2018 wurde das Fest vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat mit dem Heimatpreis Bayern ausgezeichnet, und 2020 in die Liste des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

### Das Historische Kinderfest Ellhofen

Als der Lehrer Dr. Anton Maier von Kaufbeuren in seine Westallgäuer Heimat, an das Gymnasium nach Lindenberg zurückkehrte, war er von der Idee, Kinder und Jugendliche an die Geschichte ihrer Heimat heranzuführen so angetan, dass er im Jahre 1950 die Geschichte seines kleinen Heimatortes Ellhofen (damals etwa 850 Einwohner) im Rahmen eines „Historischen Kinderfestes“ in die Praxis umsetzte. Er konnte die Bürgerinnen und Bürger und die Honoratioren seiner Gemeinde davon überzeugen, ein lokales historisches Fest, das einen festen Bestandteil in der Ortsgeschichte einnehmen soll, zu veranstalten.

Es ist seither, seit 1950, guter Brauch, dass alle vier Jahre das „Historische Kinderfest Ellhofen“ durchgeführt wird. Den Gedanken, das Kinderfest weiterzuführen, nahm nach Dr. Anton Maier sein Neffe Anton

Maier († 1982) wahr. Seit 1982 wird die inzwischen lieb gewordene Tradition insbesondere von Monika Lau, Irmgard Wagner, Heimatpfleger Gerd Zimmer und von weiteren zahlreichen Helfern weitergeführt.

Vor dem eigentlichen Umzug mit anschließender Proklamation durch die Kinder und Jugendlichen wird der Sonntagsgottesdienst in Anwesenheit der historisch gekleideten Kinder und Erwachsenen begangen. Bereits Wochen zuvor wurde mit den ersten Sprechproben das große Festereignis vorbereitet. Die Frauen von Ellhofen haben mit viel Fleiß und Geschick Kostüme genäht oder ältere Gewänder ausgebessert. Handwerklich geschickte Männer und Frauen stellen vor jedem Kinderfest Utensilien her, die von den Kindern mitgeführt werden, oder reparieren dieselben. Begleitet wird der festliche Zug von Musikkapellen, dem Fanfarenzug Lindenberg und berittenen historischen Persönlichkeiten der jeweiligen Zeit.

In 35 Sprechszenen, vorgetragen ausschließlich von Kindern und Jugendlichen, werden die wesentlichen Ereignisse aus der Vergangenheit Ellhofens vorgetragen. Der Ort wurde bereits erstmals 872 urkundlich erwähnt. Herrschaftswechsel, Not- und Kriegszeiten, aber auch erfolgreiche Epochen haben die Geschichte Ellhofens und seiner Bewohner geprägt. Seit dem Jahre 2016 (letztes Kinderfest), findet die feierliche Proklamation bei trockener Witterung kurz vor den bayerischen Sommerferien auf dem neuen und sehr gefälligen Dorfplatz statt. Den Zuschauern bietet sich eine großartige bunte und lebendige Kulisse.

Die gesamte Veranstaltung hat jedoch nur den gewünschten Erfolg, wenn alle örtlichen Vereine mitwirken und Aufgaben verantwortungsvoll wahrnehmen. So übernehmen alle größeren Vereine die Schmückung eines Festwagens, von denen es sieben gibt. Dargestellt werden historische Gebäude oder Ereignisse, welche die Geschichte Ellhofens in besonderer Weise beeinflusst haben.

Nach dem Umzug erhält jedes mitwirkende Kind ein Paar Wiener mit Brot und ein Getränk auf Kosten der Gemeinde. In der Regel feiern dann die Erwachsenen diesen Tag noch bis in den Abend hinein; dabei wird an den Tischen über dieses und jenes Ereignis aus vergangenen Zeiten



Gruppe „Deutscher Ritterorden“ zur 1100-Jahr-Feier von Ellhofen 1972.



„Trommlergruppe“ 2016



Umzug der „Bauerngruppe“ in den Straßen Ellhofens im Jahr 2000.

gespröchen. Das soll ja auch das Ziel des Historischen Kinderfestes sein: Geschichte diskutieren!

2012 hat Ortsheimatpfleger Gerd Zimmer das Kinderfest um einen Einakter bereichert, der am Vorabend von Ellhofer Laienspiellern veranstaltet wird. Die Idee und Umsetzung des ersten Kinderfestes wird in Wort- und Spielszenen im neuen Dorfgemeinschaftshaus in Ellhofen nachgestellt.

Leider fällt das historische Fest im Jahre 2020 wegen der Corona-Pandemie aus, wie die meisten Großveranstaltungen in unserem Lande. Vor 70 Jahren wurde dieses Ereignis ins Leben gerufen. Nahezu alle Ellhofer Bürger und Bürgerinnen haben als Kinder an diesem Ereignis zwischen 1950 und 2016 teilgenommen. Nachgeholt werden soll dieses Ellhofer Spektakel jedoch im Jahre 2022 in Verbindung mit einem anderen Ereignis: Im Jahre 1972 verlor der Ort Ellhofen nach 1100 Jahren seine politische Eigenständigkeit und wurde in die Großgemeinde Weiler-Simmerberg integriert. Beides, das Historische Kinderfest Ellhofen und der Gemeindegemeinschaftszusammenschluss mit Weiler-Simmerberg, soll in einem würdigen Rahmen 2022 begangen werden.



Proklamation 2008.



Spielszene 2012 aus dem Einakter „Wie das Kinderfest in Ellhofen entstanden ist“.

## Beispiele für weitere Kinderfeste in unserer Region

Neben dem Kaufbeurer Tänzelfest und dem Historischen Kinderfest Ellhofen gibt es in der näheren Umgebung noch weitere durchaus erwähnenswerte Großveranstaltungen, bei denen vor allem die Kinder die Hauptakteure sind:

### Das Kinderfest in Lindau am Bodensee

Seinen Ursprung hat das Lindauer Kinderfest in der Mitte des 17. Jahrhunderts. In Ratsprotokollen vom November 1654 ist ein Beschluss über die Einführung von sog. Schulpredigten dokumentiert, die als historischer Kern des Kinderfestes gelten. Der Rat der Stadt wollte seinerzeit seine Untertanen mit geeigneten Maßnahmen zu einem Gott gefälligen Leben erziehen. Mit den Schulpredigten, die sich in erster Linie an die Eltern der Schulkinder richteten, sollten Sinn und Notwendigkeit des Schulsystems und des Schulbesuchs vermittelt werden. Die Eltern sollten daran erinnert werden, ihre Kinder pflichtbewusst zu erziehen, sie zu regelmäßigem Schulbesuch anzuhalten und die Autorität der Lehrer zu achten. Auch sollte der Lebenswandel der Jugendlichen selbst gebessert werden.

Als Entstehungsjahr wird das Jahr 1655 angenommen, in dem am 7. Juni die erste Schulpredigt gehalten wurde. Aus Anlass des 100. Jubiläums des Augsburger Religionsfriedens (1555) erhielten die Schulkinder damals erstmals sog. Butschellen, ein süßes Rosinengebäck (vom lateinischen „buccella“, ein kleiner Mundbissen). Seit 1662 sind die typischen Elemente des Lindauer Kinderfestes dokumentiert, die noch heute wichtige Bestandteile des Festtages sind, so das Wecken um 6 Uhr, der Festgottesdienst, der feierliche Umzug, die mit Blumen bekränzten Mädchen, die Unterrichtsbefreiung und die Ausgabe von Butschellen. Die Lindauer hatten seinerzeit allen Grund zum Feiern. Der Dreißigjährige Krieg, der die Stadt durch eine Belagerung der Schweden 1646/47 in Atem gehalten hatte und der Abzug der kaiserlichen Garnison aus der Stadt ließen die Bürger aufatmen. Der Friede war in Lindau wieder eingekehrt. Großen Anteil an dieser positiven Entwicklung hatte Dr. Valentin Heider, einer der größten Söhne dieser Stadt.

### Das Kinderfest in Leutkirch

Seit mehr als 200 Jahren gibt es das Leutkircher Kinderfest. Höhepunkt ist der farbenprächtige Umzug der Schulen am Dienstag, dem Abschlussstag. Auf der Wilhelmshöhe feiern die Leutkircher und ihre Gäste vier Tage lang. Viele auswärtige Leutkircher kehren zum Kinderfest in ihre Heimat zurück.

1808 wird das erste Kinderfest mit Gottesdienst, Umzug, Spielen und geselligem Beisammensein gefeiert. 1900 wird das Lied „Froh herbei, wolkenfrei“ erstmals als Kinderfestlied erwähnt. 1998 schreibt der damalige Stadtmusikdirektor Anton Mang ein neues, zusätzliches Kinderfestlied „Ja heut' ist Kinderfest bei uns in Leutkirch“.

Die Bedeutung des Kinderfestes für die Stadt Leutkirch wird auch sinnfällig, in einem 2004 von der Leutkircher Familie Stör gestifteten Kinderfestbrunnens des Bildhauers Bonifatius Stirnberg in der Stadtmitte.

### Das Kinderfest in Isny

Eine frühe Form des Isnyer Kinderfestes findet sich im Jahre 1620; als etwa hundert



Die verschiedenen Spielgruppen tragen die Geschichte Ellhofens erstmals 2016 auf dem neuen Dorfplatz vor.

Fotos: Heimatstube Ellhofen

Knaben, die mit „hiltzin Helleparten, item Bixen, brennenden Luntten, Trummen und Pfeiffen“ in der Stadt umherzogen und zuletzt auf den Rain marschierten. 1644 taucht erstmals der Name „Bogenspringen“ auf. Dieser Name rührt von dem Brauch her, Papierbogen an die Schulkinder auszuteilen, in Verbindung mit einem Wettspringen. 1648 wird das Fest mit Aufmärschen der Zünfte, Fahenschwingen sowie mit Trommel- und Pfeifenbegleitung gefeiert. Es ist auch ein „Trunckh“ damit verbunden. Bald kommt noch eine Mahlzeit dazu, worüber die Kirchenpflegerechnungen bis auf Heller und Pfennig berichten. Seit dem Jahr 1863 feiert man in Isny ein „allgemeines“ Kinderfest. Bis zu diesem Jahr hatte die evangelische Kirchenpflege die Kosten getragen, was die Teilnahme der katholischen Kinder ausschloss. Nun übernahm unter Stadtschultheiß Distel die Stadtpflege die Kosten, damit war künftig allen Isnyer Schulkindern, katholischen wie evangelischen, die Teilnahme am Kinderfest erlaubt. Seitdem ist das Fest zu einem riesigen Stadtfest mit Umzug und Musik angewachsen. Am 27. September 1977 fand die Gründung der Kinderfest-Kommission Isny im Allgäu e.V. statt. Auch hier wird die Bedeutung des Kinderfestes für die Stadt durch die Errichtung eines Kinderfestbrunnens durch den Bildhauer Leo Wirth im Laufe des Jahres 2020 versinnbildlicht.

### Das Kinderfest in Wangen

Seit über 180 Jahren feiert die Stadt Wangen seinen Kinderfest-Spielenachmittag. So ist beispielsweise aus dem Jahre 1808 ein

Fest zum Schuljahresende in feierlichem Rahmen bekannt, bei dem die Teilnehmer der damals noch üblichen Schulpreisverleihung mit „Braten, Salat, Brot, Wein und Bier“ kostenlos verköstigt wurden. Mit der Errichtung und Bepflanzung des auch noch heute an dieser Stelle existierenden Festplatzes fand sich für die Wangener etwa 1845 ein zentraler Festmittelpunkt. Das Kinderfest 1894 wartete mit einer echten Sensation auf: erstmals drehte ein Karussell in Wangen seine Runden. Im gleichen Jahr bildete zum ersten Mal ein großes Feuerwerk den Festabschluss. Um 1900 herum waren die Kinder fortan kostümiert und auch Festwagen nahmen am Umzug teil. In den 20er Jahren wurde beim Kinderfest, nach einer längeren Pause, erneut Theater gespielt. Während beider Weltkriege legte das Kinderfest eine Zwangspause ein, das erste Nachkriegs-Kinderfest fand 1948 statt. In den 50er Jahren vollzog das Kinderfest einen immer stärkeren Wandel: Mehr und mehr Angebote richteten sich ab dieser Zeit auch an Erwachsene und ließen aus dem ursprünglichen Kinderfest ein großes Stadtfest, ein Fest für die gesamte Bevölkerung, entstehen, so wie es auch heute noch gefeiert wird.

### Das Rutenfest in Ravensburg

Das Rutenfest ist ein jährlich Schüler- und Stadtfest im oberschwäbischen Ravensburg. Die Tradition reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück; der erste urkundliche Beleg für den schulischen Brauch „Ruetten gehen“ stammt aus dem Jahr 1645. Es gibt unter-

schiedliche Theorien zu der Herkunft des Namens, wir schließen uns der Erklärung an, dass die Lateinschüler im Mittelalter zum Schulabschluss eine Rute ausgehängt bekamen, dem Symbol für die Beherrschung der Grammatik, also der lateinischen Sprachlehre.

Scherzhaft wird das Rutenfest gern auch als Ravensburgs „fünfte Jahreszeit“ bezeichnet. Die Türme und Häuser der Altstadt und viele Autos sind mit tausenden von Fahnen in den städtischen Farben blau-weiß geschmückt. Trommelgruppen, überwiegend Schüler der Ravensburger Schulen (seit dem 17. Jahrhundert belegt), sowie Fanfarenzüge ziehen durch die Stadt, um die Anwohner „anzutrommeln“, so dass die Stadt tagelang von allgegenwärtigem Trommelklang und vielen privaten Gartenfesten geprägt ist.

Leider werden voraussichtlich für das laufende Jahr 2020 alle historischen Kinderfeste wegen der Corona-Pandemie ausfallen. – sehr zum Leidwesen der Erwachsenen, aber vor allem der Kinder.

### IMPRESSUM:

Die Westallgäuer Heimatblätter sind die Heimatbeilage der Tageszeitung „Der Westallgäuer“, Weiler im Allgäu.

Redaktion: Redaktionsteam des Kreisheimattags des Landkreises Lindau unter Leitung von Bettina Deubel und Gerd Zimmer.

Kontakt: E-Mail: w.heimatblatt@gmx.de

## Zwei Blickwinkel – Eine Ansichtssache

Sommerausstellung im Heimathaus am Zirckenberg in Gestratz

Bilderausstellung mit Gemälden zweier Gestratzerinnen unterschiedlicher Generationen – Margit Baur und Lisa Maier. Beide malen mit Acrylfarben auf einer Leinwand. Lisa hat sich die Größe 50 x 50 und Margit 100 x 100 für ihre gemeinsame Projektarbeit ausgewählt. Während Margit gerne verschiedene Materialien und Techniken auswählt, ist Lisa bei der Acrylmalerei geblieben.

### Öffnungszeiten: (voraussichtlich)

Sonntag, 21. Juni 2020	14–17 Uhr
Sonntag, 19. Juli 2020	14–17 Uhr
Sonntag, 16. August 2020	14–17 Uhr
Sonntag, 20. September 2020	14–17 Uhr

An den Ausstellungstagen ist nun auch das Bienenhaus geöffnet. Außerdem haben Sie Gelegenheit, mit den Künstlerinnen ins Gespräch zu kommen.



Lisa Maier: Sommer in den Bergen. Entstanden durch den Sommerurlaub am Chiemsee.



Margit Baur: Sommer: Frischer Wind in meiner Wäsche – hat mich tatsächlich durch meine flatternde Wäsche inspiriert – Acryl, Collage mit Seidenpapier.